

## **Israel und USA verhandeln über Hilfslieferungen nach Gaza**

US- und israelische Beamte sprechen über die Wiederaufnahme von Hilfslieferungen nach Gaza, während eine drohende Hungersnot naht. Die humanitäre Krise in der Region verschärft sich weiter.



Die USA und Israel verhandeln über einen Mechanismus zur Bereitstellung von humanitärer Hilfe für den Gazastreifen, der Hamas umgehen soll, wie eine israelische Quelle gegenüber CNN bestätigte. Diese Initiative zur Hilfszustellung erfolgt vor dem Hintergrund, dass die totale Blockade von Hilfslieferungen an die palästinensische Enklave sich dem dritten Monat nähert. Dies geschah, nachdem US-Präsident Donald Trump israels Ministerpräsidenten Benjamin Netanyahu eindringlich aufforderte, „gut zu Gaza“ zu sein.

### **Fortschritte bei den Verhandlungen**

Am Samstag berichtete Axios, dass die USA, Israel und Vertreter einer neuen internationalen Stiftung kurz vor einer Einigung stehen, um die Hilfslieferungen wieder aufzunehmen. CNN hat sich an das US-Außenministerium gewandt, um weitere Kommentare zu erhalten.

## **Totale Blockade seit zwei Monaten**

Seit zwei Monaten führt Israel eine vollständige Belagerung des Gazastreifens durch und erlaubt nicht einmal den Zugang für einen einzigen Lastwagen mit humanitärer Hilfe oder Handelswaren – eine der bislang längsten Blockaden. Israel erklärt, die Einfuhr von Hilfsgütern eingestellt zu haben, um Druck auf Hamas auszuüben, um Geiseln freizulassen. Internationale Organisationen weisen jedoch darauf hin, dass diese Maßnahmen gegen das Völkerrecht verstoßen. Einige werfen Israel vor, Hungersnot als Kriegswaffe einzusetzen, was ein Kriegsverbrechen darstellen würde.

## **Äußerungen von Donald Trump**

Bei einer Pressekonferenz Ende letzten Monats wurde Trump gefragt, ob das Thema Hilfe für Gaza während seines Gesprächs mit Netanyahu zur Sprache kam. Er antwortete: „Gaza kam zur Sprache, und ich sagte: ‚Wir müssen gut zu Gaza sein‘, denn die Menschen leiden.“ Er fügte hinzu: „Es gibt einen sehr großen Bedarf an Nahrung und Medikamenten. Wir kümmern uns darum.“

## **Gesundheitskrise in Gaza**

Dr. Ahmad Al-Farra, der Leiter der Kinderabteilung im Nasser Medical Complex in Gaza, warnte, dass „eine drohende Gesundheitskatastrophe das Leben von Hunderttausenden im Gazastreifen bedroht“. Er erklärte, dass die Gefahr einer massiven Welle von Todesfällen durch Unterernährung besteht, falls die humanitäre Krise nicht angegangen wird.

## Hilfsorganisationen stehen bereit

Das World Food Programme gibt an, bereit zu sein, genug Hilfe nach Gaza zu bringen, um die gesamte Bevölkerung von etwa zwei Millionen Menschen für bis zu zwei Monate zu ernähren. Auch UNRWA, die Haupt-UN-Agentur zur Unterstützung der Palästinenser, meldete fast 3.000 Lkw mit Hilfsgütern, die darauf warten, in den Gazastreifen einzufahren. Beide Organisationen benötigen jedoch die Aufhebung der israelischen Blockade, um diese Hilfe zu erhalten.

## Politischer Druck auf Netanyahu

Netanyahu sieht sich einem enormen Druck von rechtsextremen Mitgliedern seiner fragilen Regierungskoalition ausgesetzt, den Kampf in Gaza fortzusetzen und Hilfen als Druckmittel gegen Hamas zurückzuhalten. Verteidigungsminister Israel Katz erklärte, sein Ministerium arbeite an einem Mechanismus „durch zivile Unternehmen“, um humanitäre Hilfe in Gaza zu verteilen, was unter extremistischen Politikern auf scharfe Kritik stieß.

## Schutz vor Hamas

CogAT, die israelische Behörde, die die Politik für die palästinensischen Gebiete und den Fluss von Hilfe in den Gazastreifen verwaltet, kündigte an, ein „neues Autorisierungsmechanismus“ einzuführen, das darauf abzielt, die Infiltration von Hamas in humanitäre Organisationen zu verhindern. Dieses System soll Hilfsorganisationen unterstützen und sicherstellen, dass die Hilfe der Zivilbevölkerung zugutekommt, ohne von Hamas umgeleitet oder gestohlen zu werden.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**